



**FAIRE UND GERECHTE LÖSUNG ZWISCHEN DEN BAYERISCHEN
STAATSGEMÄLDESAMMLUNGEN UND DEN ERBEN VON PROF. CURT GLASER
UND DEN ERBEN VON GEORGE BEHRENS**

DIE BAYERISCHEN STAATSGEMÄLDESAMMLUNGEN RESTITUIEREN ZWEI
AQUARELLE VON MAX PECHSTEIN AUS DER SAMMLUNG VON CURT GLASER
UND EIN GEMÄLDE VON N. V. DÍAZ DE LA PEÑA AUS DER SAMMLUNG VON
GEORGE BEHRENS

MÜNCHEN, DEN 15.05.2013

Restitution aus der Sammlung Glaser

Nach umfangreichen Recherchen steht für die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen außer Zweifel, dass Prof. Curt Glaser ein Verfolgungsschicksal erlitten hat. Die Verauktionierung seiner Kunstbibliothek und seiner Kunstsammlung, inklusive der beiden Aquarelle von Max Pechstein, werten sie auf der Grundlage der »Washingtoner Erklärung« und der »Erklärung der Bundesregierung, der Länder und der kommunalen Spitzenverbände zur Auffindung und zur Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgutes, insbesondere aus jüdischem Besitz« als verfolgungsbedingten Verlust. Das Restitutionsbegehren der Erben nach Prof. Curt Glaser wird daher als berechtigt anerkannt.

Die Erben haben der Bitte der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen nach einem Verbleib der Werke in der Sammlung entsprochen. Gemeinsam wurde vertraglich festgelegt, dass die beiden Aquarelle im Eigentum der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen verbleiben und die Erbgemeinschaft im Gegenzug angemessen entschädigt wird. Für diese faire und gerechte Lösung sind die Bayerischen Staatsgemäldesammlungen den Erben von Prof. Curt Glaser zu großem Dank verpflichtet.

Restitution aus der Sammlung Behrens

Die Recherchen des Referats für Provenienzforschung der Bayerischen Staatsgemäldesammlungen ergaben, dass George Behrens das Werk »Die verletzte Eurydike« von Narcisse Virgilio Díaz de la Peña aufgrund seiner Verfolgung als Jude zwischen 1935 und 1940 verkaufen musste. Daher wird das Bild auf der Grundlage der »Washingtoner Erklärung« und der »Erklärung der Bundesregierung, der Länder und der kommunalen Spitzenverbände zur Auffindung und zur Rückgabe NS-verfolgungsbedingt entzogenen Kulturgutes, insbesondere aus jüdischem Besitz« an die rechtmäßigen Eigentümer, die Erbgemeinschaft nach George Behrens restituiert.



**Weiterführende Informationen zu den historischen
Provenienzrecherchen entnehmen Sie bitte den ausführlichen
Darstellungen im Anhang dieser Email.**

PRESSESTELLE DER PINAKOTHEKEN

Tine Nehler M.A.

Leitung Presse & Kommunikation | Head of Press Department

Bayerische Staatsgemäldesammlungen

Barer Straße 29 | 80799 München

T +49 (0)89 23805-253

presse@pinakothek.de

<http://www.pinakothek.de/presse>